

24.04.2012

7. »Aktionstage Politische Bildung« starten heute in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

## »Inzwischen haben wir eine richtige Dauerkundschaft«



Dr. Herbert Ruland (r.), Projektverantwortlicher für die Aktionstage Politische Bildung, bei der Vorstellung zusammen mit Unterrichtsminister Oliver Paasch. Foto: Helmut Thönnissen



Auch in der DG sollen »Stolpersteine« verlegt werden. Diese erinnern an die jüdischen Opfer aber auch an Widerstandskämpfer, die ihren Einsatz gegen den Terror des NS-Regimes mit dem Leben bezahlten. Das Projekt hat der Kölner Künstler Gunter Demnig entwickelt. Die Steine werden am letzten freiwilligen Wohnsitz der Opfer platziert. Engagierte Bürger, insbesondere auch Lehrer und Schulklassen, sollten in der DG in die Recherchen zu diesem Projekt mit einsteigen. Auf diesem Bild sind vier »Stolpersteine« zu sehen, die in Hamburg-Altona aufgestellt wurden. Foto: dpa

Von Christian Schmitz

**Bereits zum siebten Mal beteiligt sich die DG ab heute an den »Aktionstagen Politische Bildung«. Dabei werden Initiativen, Projekte und Veranstaltungen zur politischen Bildung, die in einem festgelegten Zeitraum stattfinden, gemeinsam beworben. Sie dauern bis zum 12. Mai.**

Die Aktionstage finden in der DG seit 2006 statt und gehen auf eine Initiative von Unterrichtsminister Oliver Paasch (ProDG) zurück. Organisiert werden sie in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) in Bonn, dem Zentrum Polis in Wien und seit 2008 mit Südtirol. Federführend in Ostbelgien ist mittlerweile die GrenzGeschichte DG, eine Arbeitsabteilung der Autonomen Hochschule (AHS). »Inzwischen haben wir eine richtige Dauerkundschaft«, meinte der Regionalhistoriker Dr. Herbert Ruland, wissenschaftlicher Leiter der erwähnten AHS-Abteilung, Ende der letzten Woche.

## **Programmheft**

Das Programm ist abwechslungsreich und wie immer chronologisch aufgebaut. Es ist nicht nur im Netz einsehbar, sondern liegt auch in gedruckter Form an öffentlichen Orten (Gemeinden, Schulen, Bibliotheken, usw.) aus. Wie in jedem Jahr wurde das kleine Heft von Koordinatorin Gabi Borst zusammengestellt. Etwa 2000 Exemplare wurden gedruckt.

»Was da drin steht, kann sich sehen lassen«, betonte Ruland und wies darauf hin, dass die Aktionstage nicht nur Schulen ansprechen sollen. »Im Rahmen der Aktionstage bewerben wir auch immer wieder das jeweilige Europäische Jahr.« 2012 steht es im Zeichen des aktiven Alterns. Dazu finden im Laufe des Jahres auch in Ostbelgien zahlreiche Aktivitäten statt. Die DG möchte außerdem zusätzliche Aktionen unterstützen und hat deshalb einen Projektaufruf gestartet. Anträge können noch bis zum 30. April 2012 schriftlich an das Ministerium der DG, Abteilung Kulturelle Angelegenheiten, Fachbereich Familie, Senioren und Gesundheit, Gospertstraße 1 in 4700 Eupen gesendet werden.

Eine besondere Rolle bei den Aktionstagen spielt in diesem Jahr auch Belgiens ITF-Präsidentschaft (siehe dazu auch »Nachgefragt« und »Hintergrund«). Unterrichtsminister Oliver Paasch betonte wie in jedem Jahr, dass Demokratie weder ein Naturgesetz noch selbstverständlich sei: »Wir verdanken diese Gesellschaftsform dem Engagement unserer Vorfahren und müssen sie uns jeden Tag aufs Neue verdienen.«

## **Rahmenpläne**

Gerade in Krisenzeiten sei die Gefahr für die Demokratie durch Extremisten, Demagogen oder Fundamentalisten besonders groß. Um etwas für die Demokratieerziehung zu tun, fördere die DG nicht nur die Aktionstage: Die Demokratieerziehung sei seit 2008 eine fächerübergreifende Aufgabe. Dies werde mit den Rahmenplänen sichergestellt, die in Zukunft auch für die zweite und dritte Sekundarstufe gelten sollen. Einen entsprechenden Beschluss hat die DG-Regierung in der letzten Woche getroffen. Sie sollen nach einem entsprechenden Beschluss im Parlament noch in diesem Jahr in Kraft treten.

Infos zu den Aktionstagen:

[www.grenzgeschichte.eu](http://www.grenzgeschichte.eu)